

Schicksalsmoment für Deutschlands Wirtschaft: Trumps Zölle helfen nicht

Deutschlands Wirtschaft steht vor entscheidenden Herausforderungen. Mit Trumps drohenden Zöllen wird der Weg zur wirtschaftlichen Erholung für die neue Regierung noch beschwerlicher. Erfahren Sie mehr über die Auswirkungen auf die deutsche Industrie.

Wenn die deutschen Wähler am Sonntag an die Urne gehen, steht die angeschlagene Wirtschaft des Landes – und die Versprechen zu ihrer Reform – im Mittelpunkt. Doch die drohenden Importzölle unter Donald Trump werden diese anspruchsvolle Aufgabe für die neue Regierung zusätzlich erschweren.

Kosten eines Misserfolgs

Ein Scheitern würde teure Konsequenzen nach sich ziehen. Sollten die Parteien, die am ehesten eine neue Regierungskoalition bilden, es nicht schaffen, das Wirtschaftswachstum zu beleben, „wissen sie, wer die nächsten Wahlen gewinnen wird, und das wäre die rechtsextreme AfD“, äußerte Carsten Brzeski, leitender Ökonom bei der pan-europäischen Bank ING, und spiegelte damit die Ängste großer Teile der Bevölkerung wider.

Die stagnierende deutsche Wirtschaft

Die deutsche Wirtschaft, die drittgrößte der Welt, hat seit der Pandemie kaum gewachsen. Sie verzeichnete sowohl 2022 als auch 2023 einen Rückgang, was die ersten

aufeinanderfolgenden Jahreskontraktionen seit den frühen 2000er Jahren bedeutet. Für dieses Jahr prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein mickriges Wachstum von nur 0,3%.

Ein Klima des Wandels

Zwischen etwa 2005 und 2019 blühte die exportorientierte Wirtschaft, getragen von günstigem Erdgas aus Russland, einem importhungrigen China und einem relativ reibungslosen globalen Handelsumfeld. Doch die Welt hat sich seitdem dramatisch verändert, und Trumps Rückkehr ins Weiße Haus stellt die deutsche Exportwirtschaft vor neue Herausforderungen.

Die Bedeutung der Wirtschaftsreform

Wirtschaftliche Reformen zur Ankurbelung des Wachstums sind nicht nur das, was die Wähler wollen – Umfragen zeigen, dass die Wirtschaft eines ihrer beiden Hauptanliegen ist – sondern sie sind auch entscheidend für den Wohlstand der gegenwärtigen und zukünftigen Generationen Deutschlands, insbesondere der wachsenden Zahl von **Ruheständlern**. „Eine unreformierte deutsche Wirtschaft ist eine stagnierende, alternde und sklerotische Wirtschaft“, betonte Kirkegaard gegenüber CNN.

Schwächen in der Exportindustrie

Export ist seit langem ein wesentlicher Treiber des deutschen Wachstums. Im Jahr 2023 machten Exporte von Waren und Dienstleistungen mehr als 43% des Bruttoinlandsprodukts aus – der höchste Anteil unter den großen Volkswirtschaften, so die **Weltbank**.

Herausforderungen durch China

Die deutsche Autoindustrie hat in den letzten Jahren „unter ihrem eigenen Erfolg gelitten“, erläuterte Kirkegaard. Marken

wie BMW, Mercedes und Audi, die ihren Erfolg in der fossilen Brennstofftechnologie fanden, waren „nicht bereit, ihren eigenen Erfolg zu kannibalisieren und viel Geld in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen zu investieren“. Chinesische Hersteller von Elektrofahrzeugen, darunter BYD und Xpeng, haben inzwischen erhebliche Marktanteile von westlichen Wettbewerbern gewonnen.

Die Energiekrise und ihre Auswirkungen

Gleichzeitig zahlen die energieintensiven deutschen Industriefirmen seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine 2022 mehr für Erdgas. Dies hat dazu geführt, dass viele deutsche Unternehmen die Produktion reduzieren oder sogar schließen mussten. „Wir befinden uns mitten in einem Deindustrialisierungsprozess“, sagte Lars Kroemer, Chefökonom von Gesamtmetall, einem Verband von Arbeitgebern in der Metall- und Elektroindustrie.

Trumps drohende Zölle

Trump droht seit Monaten mit höheren Zöllen auf importierte Waren in die USA. Seit seinem Amtsantritt im Januar hat er bewiesen, dass er gewillt ist, Taten folgen zu lassen, indem er beispielsweise **einen 25% Zoll auf alle Stahl- und Aluminiumimporte** ankündigte, der im März in Kraft treten soll.

Folgen für die deutsche Exportwirtschaft

Wenn ausländische Hersteller die neuen Zölle an ihre amerikanischen Kunden weitergeben, könnten ihre Produkte im Vergleich zu in den USA produzierten Waren an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Dies würde deutsche Exporteure hart treffen, da die USA ihren größten Markt darstellen, der 10% aller Exporte aus Deutschland ausmacht, so die **offizielle Statistik**.

Die Zukunft der deutschen Wirtschaft

Die Aufgabe, das Wachstum Deutschlands in den kommenden Jahren und darüber hinaus anzukurbeln, wird viel mehr erfordern, als nur Wege zu finden, um mit Trumps Zöllen umzugehen. Die gesamte Geschäftsstrategie des Landes könnte einen grundlegenden Wandel benötigen. Wenn Deutschland, so Böhrmer, in den nächsten zehn Jahren den Wandel von „veralteten“ Industrien wie der Auto-, Maschinen- und Stahlproduktion hin zu einer „zukunftsorientierten Wirtschaft“ mit Technologien wie künstlicher Intelligenz nicht vollzieht, wird es „sicherlich nicht mehr die drittgrößte Wirtschaft der Welt sein“.

Maisie Linford und Sophie Tanno haben berichtet.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)